



Postulat

18/10 betreffend jährlicher Berichterstattung über das ÖV-Konzept

Der öffentliche Verkehr (ÖV) kostet nicht nur sehr viel Geld, sondern gibt auch immer wieder zu grossen politischen Diskussionen Anlass. Grosse Veränderungen des ÖV-Konzeptes stehen auch zukünftig in Emmen an. Die Kosten sind schon heute erheblich. Trotzdem bekommt der Einwohnerrat kaum Informationen und hat praktisch keine Einflussmöglichkeiten auf Umfang oder Gestaltung des ÖV-Konzeptes. Die bisher drei zuständigen Stellen (Abteilung öffentlicher Verkehr Kanton Luzern, Zweckverband öffentlicher Agglomerationsverkehr Luzern ÖVL und Tarifverbund Passepartout) sind ab Januar 2010 unter dem Dach des Verkehrsverbundes Luzern zusammengefasst worden. Der Verkehrsverbund Luzern ist damit als öffentlich-rechtliche Institution für die Planung und Finanzierung des gesamten öffentlichen Verkehrs im Kanton Luzern zuständig. Ab 1. Januar 2010 übernimmt der Verkehrsverbund Luzern den Betrieb des öffentlichen Regional- und Agglomerationsverkehrs in eigenständiger Verantwortung. Oberstes Organ des Verkehrsverbundes ist der Verbundrat, der für die strategische Führung verantwortlich ist. Er besteht aus sieben Mitgliedern, wovon drei Mitglieder vom Kanton und vier Mitglieder von den Gemeinden (ohne Vertretung aus Emmen) gestellt werden.

Wir fordern den Gemeinderat auf:

1. Die bestehende ÖV-Arbeitsgruppe in eine gemeinderätliche Kommission umzugestalten.
2. Die BVK einmal jährlich über die Planung im öffentlichen Verkehr ausführlich zu informieren, damit Änderungsvorschläge zu Händen des Gemeinderates noch termingerecht eingebracht werden können.

Emmenbrücke, 9. März 2010

Namens der BVK:

Ruth Heimo-Diem

Armin Bohl

Thomas Barbana

Nadia Schulze

Reto Bieri

Theo Kursfeld